

# Buchbesprechung = Analyses d'ouvrage

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (2010)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

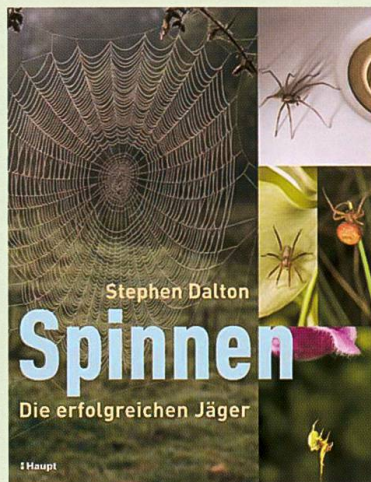
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Spinnen – die erfolgreichen Jäger

Stephen Dalton  
Übersetzt von Jorunn Wissmann  
Haupt Verlag, 2009  
208 Seiten  
ISBN 978-3-258-07445-0  
CHF: 49.90 / € 29.90

Ein renommierter Tierfotograf, sogar Träger einer Arachnophobie (Spinnenangst), entdeckt die Faszination der Spinnen und beschliesst, ihnen einen Bildband zu widmen. Die Entstehungsgeschichte macht Aufbau und Inhalt des Buches verständlich: Es handelt sich nicht der Systematik entlang, sondern gliedert nach Jagdweisen (wobei sich der Autor durchaus bewusst ist, dass sich diese Aufteilung nicht immer konsequent aufrechterhalten lässt). Das ist kein Makel bei einem Bildband, der von den erstklassigen Aufnahmen lebt und die biologischen Erläuterungen gleichsam en passant mitliefert – Erläuterungen übrigens, die dem aktuellen Stand des Wissens und auch der Systematik entsprechen.

Vorgestellt werden hauptsächlich grössere, leicht erkennbare Arten, was das Buch gerade für interessierte Laien attraktiv macht, denn genau diese Arten werden ihnen am ehesten begegnen.

Nach einer guten und nützlichen Einführung in Körperbau und Lebensweise von Spinnen folgen Kapitel wie “Nächtliche Jäger”, “Springspinnen”, “Trichter und Röhren” oder “Nonkonformisten” sowie eines über Spinnenfotografie. Letzteres ist zum guten Teil ein Lob der Digitaltechnik und eine Auflistung von Punkten, auf welche zu achten ist, ohne aber konkrete Empfehlungen zu geben (dies ist wohl ebenso vernünftig wie redlich).

Hinweise auf Literatur und Internetadressen entsprechen exakt dem, was für Laien und Einsteiger empfohlen werden kann.

Selbstverständlich finden sich im Text einzelne Ungenauigkeiten, ungeschickte Formulierungen (ich habe nicht nachgeprüft, ob sie aus dem Original stammen oder der Übersetzerin angelastet werden müssen) und Schilderungen, die man nur richtig versteht, wenn man den Sachverhalt ohnehin schon kennt. Sie mindern den guten Eindruck höchstens unwesentlich.

Fazit: Wenn Sie weder ein Lehr- noch ein Bestimmungsbuch suchen, sondern sich an Hand von hervorragenden Aufnahmen von der Begeisterung des Autors anstecken lassen wollen, wird dieses Buch Ihnen nicht nur Freude machen, sondern auch viel Wissenswertes über Spinnen nahe bringen.

Jakob Walter